

Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 11, 25–30

25 In jener Zeit sprach Jesus:
Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen
und es den Unmündigen offenbart hast.

26 Ja, Vater,
so hat es dir gefallen.

27 Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden;
niemand kennt den Sohn,
nur der Vater,
und niemand kennt den Vater,
nur der Sohn
und der, dem es der Sohn offenbaren will.

28 Kommt alle zu mir,
die ihr mühselig und beladen seid!
Ich will euch erquicken.

29 Nehmt mein Joch auf euch
und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig;
und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

30 Denn mein Joch ist sanft
und meine Last ist leicht.

Du bist gesegnet
in all deinem Ringen und Aufbegehren
in all deiner Sehnsucht und Hoffnung
in all deiner Verzweiflung und Angst

Du bist aufgehoben
in deinem Selbstweg
in deinem Einsatz für die Menschenrechte
in deinem Mitgefühl mit aller Kreatur

Du bist gesegnet
jeden Tag neu
in deiner Einmaligkeit und Stärke
in deiner Einzigartigkeit und Schwäche

(Pierre Stutz)